

Emmerich, 25. 4. 28

Lieber Bruder Robert.

Diesmal vergesse ich die Einlage nicht wie dieses am vorigen Male unbeabsichtigt geschehen war. Nun wirst Du Dich sicher heute wieder wundern, daß ich unsere Familiengeschichte mehr Bedeutung beigelegt habe wie dies Deinerseits geschieht. Wenn Du jemals mit Vater (August Muhl D)

über die Bedeutung des Namens Muhlburg, Muhlau, Muhlhard etc. gesprochen hast, weiß ich nicht.

Jedenfalls habe ich von Vater, als ich noch Student war, auf eine Anfrage hin aus seinem Munde erfahren, daß auf der Muhlburg unsere ersten Vorfahren gelebt haben. Vater sprach nicht viel und kaum darüber, da bei ihm das Interesse an der Vergangenheit, wie auch bei anderen verloren gegangen war. Nur das eine glaubte er, daß ich durch Nachforschungen vieles erfahren würde und es dann verwerten sollte. Darüber war im engsten Kreise alles abgeschlossen. Jetzt in den letzten Jahren habe ich mich damit abgegeben, den Namen der Familie wieder da-

(?)...ch zu heben, daß zu erst einer von uns an-
(?) fängt und später die anderen nachfolgen, soweit sich
einer dafür begeistert. Ich habe einen protestanti-
schen Vertreter einer Familie Muhl in Hessen bei einer
Gelegenheit kennengelernt, der angab, daß seine
Vorfahren zuerst an der Sieg gelebt haben und
nach der Reformation nach Hessen eingewandert
sien. Dieser wieder hatte eine Familie in
Bayern gefunden, die auch von der Sieg her stammen wollte.
Diese Familie wollte nun wissen, daß ein Wilhelm Muhl von
Kaiser Sigismund (Sigismund I. 1506-48, Polen)
wegen besonderer Verdienste zum Freiherrn erhoben
wurde und zufällig in einer Urkunde als nebenbei erwähnt
das Jahr 1428 angegeben wurde. Diese Urkunde
gehörte wieder einem anderen Besitze(r) an. Auf
alle Fälle mache ich aus dem Festhalten des Namens
Muhl seit Jahrhunderten in der Gemeinde Wallmenroth bzw.
auch Scheuerfeld den Rückschluß, daß die kurze
Andeutung von Vater richtig war und auch weitere
Rückschlüsse berechtigt sind. Wenn das Jahr 1428
stimmt, das nach obigen Angaben nicht bestritten
werden kann, dann ist unsere Familie in diesem
Jahr 500 Jahre als bekannt zu erachten. Darum
will ich nun wegen Beziehungen nach oben die Gelegenheit
zur Erinnerung an die ersten Vorfahren
dazu benutzen, den nachträglich den Namen
Muhl von und zu Muhlburg anzunehmen. Die Bewil-
ligung wird sicher sein. Dazu ist erforderlich, daß
1.) Die Geburtsurkunden von Vater und Mutter beige-
bracht werden, 2.) Die Heiratsurkunden von Vater und Mutter

3.) sämtliche Geburtstage der Geschwister 4.) sämtliche
Geburtsurkunden vom Pastor.

Heiratsurkunden der einzelnen Geschwister 5/6 Be-
willigung aller Geschwister, daß einer zunächst aus der
Familie den Namen annehmen soll (- ?), daß
Du nun mir die Urkunden von Mutter und
Vater, sowie die Geburtsurkunde der Geschwister
besorgen willst und auch die Heiratsurkunde
von Dir, August (August II, Großvater von Marliese) Anna,
Ida besorgen willst,

dann werde ich von Josef, Heinrich und Wilhelm
die Heiratsurkunden von diesen besorgen
lassen. — Du wirst denken wofür. .(-?) so..
diesen Aufwand. Doch hat es für mich, wie
ich schon vorher erwähnt habe, von jeher ein (-?) Interesse
gegeben, der Sache auf den Grund zu kommen
und es aus Verehrung zur Vergangenheit und Wür-
digung der Zukunft auszunutzen. Wenn auch
im demokratischen Staat die Sache selbst nicht
mehr die Bedeutung hat wie früher, so halte
ich es doch nun für eine Pflicht, als Vertreter
unseres Hauses alte Rechte wieder anzunehmen.
Finanzwirtschaftlich kommt nichts dabei heraus,
es ist und bleibt nur eine Personalsache
— Sobald Arnhold (Arnhold II) seine Assistentenjahre
hinter sich hat und meine Praxis übernommen

hat, dann habe ich Zeit und werde auch Geld dafür übrig haben, die Familienforschung weiter (--?) auszuführen. Vorläufig beschränke ich mich auf das bisher Gegebene. — Vor dem Kriege hätte ich auch das Gleiche erreichen können, wenn ich den Nachweis über den Besitz von 250,000 M hätte aufbringen können. Heute fällt der Geldmangel fort (--?) .

*Aus der Erinnerung niedergelegte Familien-
Geschichte der Familie Dr. med. Muhl*

*Die mündliche Überlieferung der Vorfahren
aus den letzten Jahrhunderten wie sie mir auch
nur einmal von meinem Vater, der sonst
meines Wissens zu keinem der anderen Ge-
schwister darüber gesprochen hat, die Erwähnung
gemacht wurde, daß er von seinem Vater,
Großvater und diese wieder ihren vor Eltern
her wußte, daß unsere Vorfahren
als freie Herren
von der Muhlburg a/Sieg stammen würden.
Auch sei gesagt worden, daß die ersten
Familienurkunden bei einem Brande
verloren gegangen oder vernichtet wor-
den seien. Neue aus der Erinnerung ange-
legte Urkunden seien bei einem weiteren (?)
Brande im 17. Jahrhundert zerstört worden.
Darauf habe die Familie den einfachen
Namen Muhl angenommen, über Ver-
lust des Besitzes und der Zerstörung der Burg
gibt die mündliche Überlieferung keinen
Aufschluß. Auch sind offenbar wegen Ver-
armung die Interessen an die Vorfahren
abgeschwächt worden und keine neue Auf-
zeichnung mehr gemacht worden. Auch
hat nicht mehr die Neigung bestanden
frühere Rechte und Ansprüche wieder gel-
tend zu machen. ———offenbare Bewei-*

se für die obigen Angaben sind zu suchen
in der Festhaltung des Namens Muhl

bestätigt, daß heute noch die Bergplatte, auf
der die Burg stand, die Muhlburg genannt
wird. Größeres Waldgebiet heißt die Muhlhard
Grund = und Wiesenflächen nennt man die
Muhlau. Auf dieser Grundlage ist seit Jahrhunderten
die Erinnerung an das Haus Muhl festgehalten
worden. Auch ist seit Jahrhunderten die Familie
Muhl in der Nähe des Sitzes der Vorfahren
ansässig geblieben.

Im laufenden Jahr 1928 sind
500 Jahre dahin gegangen, wo zum ersten Male
die Familie bekannt geworden ist.

Dieses Jubeljahr möchte ich der Unterzeichnete
dazu benutzen, für sich und seine Kinder
den erblichen Zunamen „von und zu Muhl-
burg“ wieder zurückzuerbitten. Es solle
die gegenwärtige Generation, sowie auch die
zukünftigen Generationen mit der ersten Ver-
gangenheit der Familie wieder in festeren
Zusammenhänge gebracht werden. Es
wird auch dadurch die Unterlage zu einer neuen
Familiengeschichte und zur Aufstellung eines
neuen Stammbaumes gegeben.

Dr. Muhl

Gesuch des praktischen Arztes Dr. med. Arnhold (D)
Muhl zu Emmerich an das preussische Justizministerium
um Rückgabe des Zunamens „ von und zu Muhlburg “
weiter geleitet durch das Amtsgericht Emmerich.

Der Unterzeichnete bittet ergebenst den Herrn Justiz-
minister des Freistaates Preußen um Zurückverleihung
des früheren Familiennamens „ von und zu Muhlburg “
Im Jahre 1428 wurde ein Wilhelm Muhl von Kaiser
Sigismund aus dem Hause Böhmen - Lothringen zum
Freiherrn erhoben. Dieser siedelte sich an der
Sieg an und baute sich eine Burg, die in der heutigen
Landgemeinde Wallmenroth, Bürgermeisterei Betzdorf
Kr. Altenkirchen lag, und nannte sich Freiherr Muhl von
und zu Muhlburg

Die Burg wurde etwa 180 Jahre
später gewaltsam zerstört, wobei die Familienurkun-
den mit vernichtet worden sind wurden. Später wurde(?) einen
schreibkundigen Nachfahre aus der Erinnerung heraus eine
neue Familienurkunden angelegt, die bei einem Brande wie-
der verloren ging gegangen sind. Die Familie verarmte und
nannte sich fernerhin aus unbekanntem Gründen einfach
wieder Muhl. Mündliche Überlieferungen in der Familie hielt
die Verbindung mit der Vergangenheit aufrecht. Die
Echtheit der Überlieferung wird dadurch bestätigt, daß
heute noch die Bergplatte, auf der die Burg stand
Muhlburg genannt wird. Größeres Waldgebiet und größere
Feld- und Wiesengründe heißen Muhlhardt und Muhlau (?)
Auf dieser Grundlage ist seit Jahrhunderten die Er-
innerungen an das Haus Muhl festgehalten worden und (?)

*ist seit ebensovielen Jahrhunderten die Familie Muhl in der Nähe der Muhlburg ansässig geblieben.)**

In diesem Jahr sind es 500 Jahre, daß zum ersten Male der Name Muhl bekannt geworden ist. Dieses Jubeljahr möchte nun der Unterzeichnete dazu benutzen für sich und seine Kinder den erblichen Zunamen „von und zu Muhlburg“ wieder annehmen zu dürfen, um die gegenwärtigen und zukünftigen Generationen mit der Vergangenheit der Familie wieder in festeren Zusammenhang zu bringen. Auch soll dadurch die Unterlage zu einer neuen Familiengeschichte und zur Anlage eines neuen Stammbaumes geschaffen werden.

Dr. Muhl